

Gerätehaus PGH

Montageanleitung

PGH Gerätehaus Flachdach, Dachgefälle nach hinten

- Ausführung mit Sickenwänden
- Ausführung mit 1 flg. Drehtür
- Ausführung mit 2 flg. Drehtür

Machen Sie sich bitte vor Montagebeginn mit dieser Anleitung vertraut und beachten Sie bitte die vorgegebene Montagereihenfolge.

Die Montage des Gerätehauses setzt technisches Verständnis und entsprechende handwerkliche Kenntnisse voraus!

Die Herstellerhaftung erlischt bei nicht ordnungsgemäß durchgeführter Montage.

Sicherheitshinweise:

Stahlgerätekäuser bestehen überwiegend aus gekanteten oder profilierten Bauteilen aus Stahlblech. Fertigungsbedingt sind scharfkantige Schnittkanten unvermeidbar, tragen Sie bitte geeignete Schutzhandschuhe und entsprechende Schutzkleidung. **Schnittverletzungsgefahr!**

Sichern Sie während der Montage bereits aufgestellte Komponenten durch Abstützen, Anbinden o.ä. gegen Umstürzen und Herunterfallen. **Verletzungsgefahr!**

Großflächige Bauteile (Wandelemente, Dachbleche, Türen usw.) bieten Angriffsflächen für Wind und Sturm.

Montage nur bei geeignetem Wetter durchführen!

Grundsätzlich wird der Aufbau der Gerätehäuser auf nach unseren Vorgaben bauseits erstellten Fundamenten empfohlen!

Allgemeine Hinweise:

Die Bauteile des Gerätehauses sind zum größten Teil werkseitig montagefertig vorgelocht und gebohrt. Bauartbedingt sind einzelne Löcher bei der Montage zu bohren.

Dabei entstehende Bohrspäne sind sofort restlos zu entfernen.

Bohrspäne entwickeln Korrosionsnester!

Die Verschraubung der Dachbleche und Attiken erfolgt mit selbstbohrenden Schrauben.

Auch hierbei entstehende Bohrspäne sofort sorgfältig entfernen. Reklamationen aufgrund nicht ordnungsgemäß entfernter Bohrspäne werden nicht anerkannt!

Die Profile der Gerätehäuser werden überwiegend aus verzinktem Vormaterial hergestellt. Fertigungsbedingt sind hierbei Schnittkanten unvermeidbar. Diese Schnittkanten können korrodieren. Diese Erscheinung ist unvermeidbar aber vollkommen unbedenklich. An Schnittkanten wirkt der kathodische Schnittkantenschutz des bandverzinkten Vormaterials. Informationen hierzu sind der einschlägigen Fachliteratur zu entnehmen. Verfärbungen an den Schnittkanten stellen keinen berechtigten Grund zur Reklamation dar und werden als solche nicht anerkannt!

Wandelemente und weitere Bauteile werden werkseitig auf der Aussenseite mit Strukturputz versehen ausgeliefert (Ausnahme verzinkte Gerätehäuser). Produktionsbedingt kann es vorkommen, dass vereinzelt, später außen sichtbare Flächen

nicht deckend mit Putz versehen sind. Diese Stellen sind nach abgeschlossener Montage bauseits nachzubessern. Hierzu und zum Ausbessern eventueller Transportspuren, sowie zum Abtupfen von blanken Schraubenköpfen liegt jeder Transporteinheit ein Becher mit Ausbesserungsputz bei. Der Auftrag erfolgt durch Auftupfen mit einem Malerpinsel.

Oberflächenunterschiede an den verzinkten Bauteilen werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt.

Die Attikabauteile werden in den Standardfarbtönen weiß (RAL 9016), braun (RAL 8014) und grau (RAL 7016) aus vorbeschichtetem Material mit Schutzfolie hergestellt. Diese Schutzfolie ist nach abgeschlossener Montage sofort restlos zu entfernen. Attiken in abweichenden Farbtönen werden werkseitig lackiert geliefert, entsprechende Ausbesserungsfarbe liegt bei. Eventuell Beschädigungen sind nach der Montage sofort auszubessern.

Türelemente werden einlagig grundgepulvert in den Standardfarbtönen weiß und braun, ausgeliefert. Je nach atmosphärischer Belastung müssen diese Bauteile mit einem bauseitigen Endanstrich versehen werden.

Türelemente in abweichenden Farbtönen nach RAL Karte (z.B. grau) werden werkseitig mit einer Endlackierung versehen.

Farbton, Oberflächenstruktur und Glanzgrad der o.a. Elemente können von denen der Attiken abweichen. Derartige Abweichungen werden nicht als Reklamationsgrund anerkannt!

Witterungsbedingt tritt an unisolierten Dacheindeckungen aus Stahl Kondenswasser auf. Diese Erscheinung ist physikalisch bedingt und unvermeidbar. Bei ungewöhnlich starker Kondenswasserbildung können zusätzliche spezielle Beschichtungen die auftretende Feuchtigkeit binden und die damit verbundene Tropfenbildung minimieren.

Montage:

Ein Rückwandelement (6/7) mit Eckwinkel (9) und einem Seitenwandelement (6/7) zusammenbauen (4x Schraube J) und so eine stabile Ecke schaffen. Knotenblech (10) oben und unten an Wandelementrandwinkel anschrauben (je 2 x Schraube A).

Rückwand mit weiteren Elementen (6/7/8) komplettieren, je Stoß 4 x Schraube J und unten 1 x Wandlasche (11) anschrauben (2x Schraube A).

Seitenwand mit weiteren Elementen (6/7) komplettieren, je Stoß 4 x Schraube J, oben und unten 1 x Wandlasche (11) anschrauben (2x Schraube A).

2. Seitenwand wie oben beschrieben anbauen.

Die vorstehenden Punkte behandeln den Wandaufbau bei Lieferung mit geteilten Seitenwänden. Bei Lieferung mit einteiligen Wandelementen erfolgt der Aufbau sinngemäß, die Stoßverschraubung entfällt dabei.

Zusammenbau Türwand PGH 1/2/4/5/6/9 - einflügelige Tür

Wandelement (3) links und rechts an Türelement (1) anschrauben (jeweils 4x Schraube J). Eckprofil (5) links und rechts anschrauben (jeweils 4x Schraube J).

Türwand an Seitenwände anschließen, Verschraubung (je 4x J) durch Lochung in der Wandauslaufsicke an Lochung im Eckprofil (5).

Korpus ausrichten, Diagonalen und Lotstellung der Elemente prüfen und in den Ecken hinten bzw. in der Türwand auf Gründung fixieren, noch nicht komplett verdübeln!

Bei Ausführung mit 2-flg. Drehtür erfolgt der Zusammenbau der Türwände sinngemäß den vorstehenden Montageschritten, jedoch entfallen die beiden Wandelemente (3)!

Zusammenbau Türwand PGH 3/7/8 - einflügelige Tür

Wandelemente (3) links und rechts an Türelement (1) anschrauben (jeweils 4x Schraube J). Wandelement (4) links und rechts an Wandelement (3) anschrauben (jeweils 4x Schraube J). Eckprofil (5) links und rechts anschrauben (jeweils 4x Schraube J).

Türwand an Seitenwände anschließen, Verschraubung (je 4x J) durch Lochung in der Wandauslaufsicke an Lochung im Eckprofil (5).

Bei Ausführung mit 2-flg. Drehtür erfolgt der Zusammenbau der Türwände sinngemäß den vorstehenden Montageschritten, jedoch entfallen die beiden Wandelemente (4)!

Korpus ausrichten, Diagonalen und Lotstellung der Elemente prüfen und in den Ecken hinten bzw. in der Türwand auf Gründung fixieren, noch nicht komplett verdübeln!

Dachaufbau

Dachauflageprofile (17+18) anbauen. Die richtige Lage der Auflageprofile beachten. POS 17 mit 2 90° Kantungen gehört auf die Türwand, POS 18, eine Kantung 95° und eine Kantung 90° wird wie dargestellt auf der Rückwand montiert.

Jedes Profil durch die vorgegebene Lochung mindestens 7 x mit den Wänden verschrauben (Schraube A).

Pfette (19) – nur PGH 5/7/9 – anbauen. Pfettenauflagewinkel (20) an Pfettenprofil (19) anschrauben (je 2x A). Pfette auf Korpus auflegen, geschlossene Profilseite zeigt nach vorne.

Die genaue Lage der Pfette muß bei Montage ermittelt werden! Dazu über die gesamte Tiefe Richtschnur spannen und Pfette so verschieben, dass die Profiloberkante leicht die gespannte Schnur berührt. Pfette auf Randwinkel der Seitenwand verschrauben. **Es kann nicht gewährleistet werden, dass die Seitenwandrandwinkel eine passende**

Lochung aufweisen. Sollte dies zufällig der Fall sein erfolgt die Verschraubung mit Flachrundschraube (A). Ansonsten die Pfette mit Bohrschraube (G) befestigen.

Dachbleche (15/16) auflegen und ausrichten.

Dabei beachten, dass links und rechts eine halbe Randsicke nach außen zeigt, vorne und hinten muss ein gleichmäßiger Dachblechüberstand gegeben sein. Überstand hinten 70 mm, vorne ca. 500 mm. Gegebenenfalls den Korpus neu ausrichten!

Dachbleche verschrauben. Auf dem vorderen (17) und hinteren (18) Auflageprofil wird in jeder Tiefsicke mittig eine Bohrschraube (mit Bohrspitze) mit Dichtscheibe (G) gesetzt, auf der optionalen Pfette (19) in jeder 2. Tiefsicke.

Entstehende Bohrspäne sofort restlos entfernen!

Dachbleche im Stoß mit Bohrschrauben (K) im Abstand von ca. 650 mm verschrauben.

Bohrschrauben nur so fest anziehen, dass sich die Tellerscheibe auf der Dichtung nicht nach außen wölbt.

Dachbleche an der Hinterkante in den Tiefsicken nach unten abknicken und Tropfkante ausbilden.

Seitl. Attiken (21) links und rechts auflegen. Vorne muss die Attika bündig mit der Vorderkante Dachbleche stehen, hinten ergibt sich ein Überstand von ca. 90 mm. Attiken jeweils 2x durch die mittleren Lochungen mit Bohrschraube (K) auf den Randsicken der Dachbleche verschrauben.

Vordere Attika (22) aufstecken, links und rechts mit Bohrschraube (K) durch seitl. Attika auf Dachbleche schrauben, zusätzlich 2 x durch die vorgegebene Lochung mit Bohrschraube (K) verschrauben. Verschraubung der Ecke zusätzlich von unten mit Linsenkopfschraube (F).

Dachrinne (optional) anbauen.

Hintere Attika (25) anbauen. Verschraubung mit seitl. Attika oben mit Flachrundschraube M 6 (J), von unten mit Linsenkopfschraube (F).

Türbeschlag montieren.

Ausrichtung des Gerätehauses kontrollieren und auf Gründung verdübeln.

Die Verdübelung erfolgt:

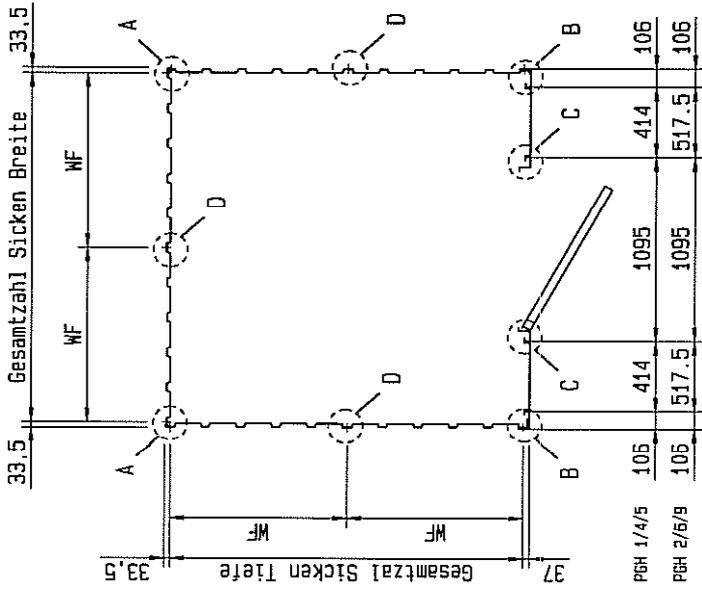
- jeweils 1x in den hinteren Ecken durch das Knotenblech (10)
- in jedem Wandfeldstoß der Rück- und Seitenwand durch die untere Verbindungslache (11) (bei einteiligem Wandelementen mittig durch zusätzliche Wandfeldklammer)
- direkt durch den unteren Auflegewinkel der Türwandelemente (3+4)
- mit Nageldübel 3x durch die Bodenschelle des Türelements.

Anhängende Zeichnungen:

	Seite
- Zusammenbau Korpus PGH 1/2/4/5/6/9	3
- Zusammenbau Korpus PGH 3/7/8	4
- Detail Wandanschlüsse	5
- Dachaufbau	6
- Einzelteile / Zubehörbeutel	7/8/9

Schraubenbezeichnungen

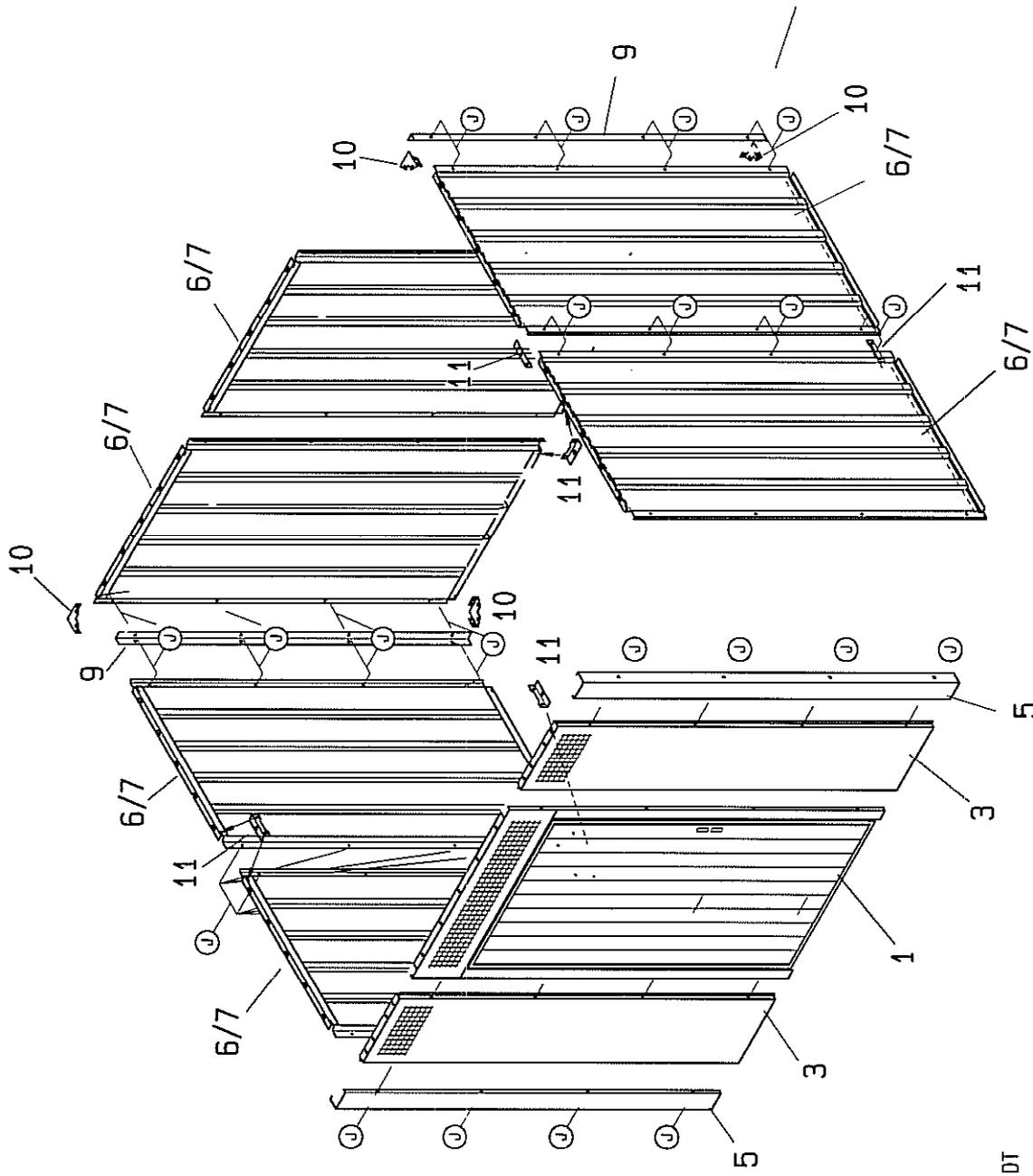
Bez.	Schraube	Werkzeug
A	Flachrundschr. M8x16, Mu M 8	SW 13
F	Linsenkopf Bohrschraube 4,2	Torx AW 20
G	Bohrschr. 3-6-5.5x25 Dichtschr.	SW 8
J	Flachrundschr. M6x16, Mu M 6	SW 10
K	Bohrschr. 4.8 x 16 Dichtscheibe	SW 8



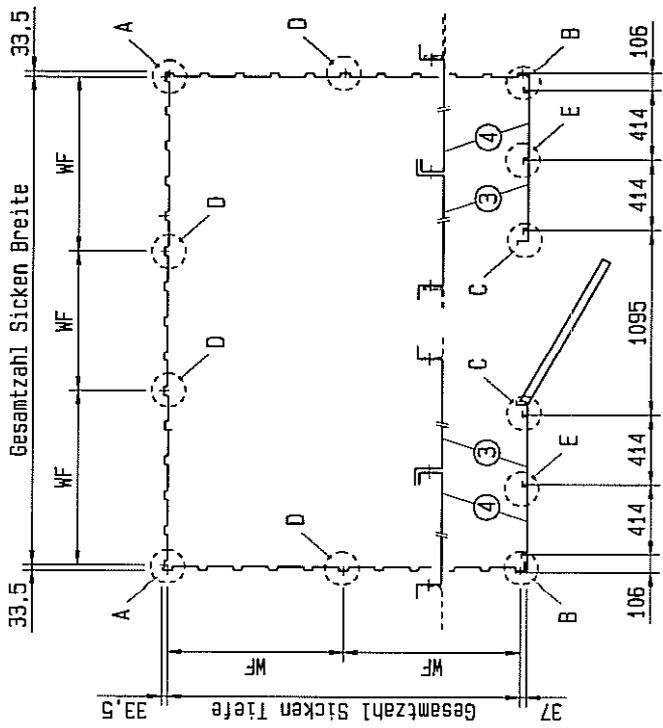
Wandaufteilung		einsteilige BW	
Breiten	geteilte Rückwand	Sickenzahl	WF
PGH Typen	Anzahl WF links	mitte	rechts
PGH 1/4/5	2	5	10
PGH 2/5/9	3	4	11
Tiefen	geteilte Seitenwand	Sickenzahl	WF
PGH Typen	Anzahl WF vorne	mitte	hinten
PGH 1/2/3	2	5	10
PGH 4/5/9	3	4	11
		Anzahl Sicken	
		1	10
		1	14

Positionsbezeichnung

- POS Benennung
- 1 Türelement 1 flg. B = 1095
 - 2 Türelement 2 flg. B = 1923 (nicht dargestellt)
 - 3 Wandelement A 414 (517.5) - entfällt bei 2flg. DT
 - 5 Eckprofil
 - 6 Wandfeld (WF) 5 Sicken
 - 7 Wandfeld (WF) 4 Sicken
 - 8 Wandfeld (WF) 3 Sicken
 - 9 Eckwinkel
 - 10 Knotenblech
 - 11 Wandverbindungsleche

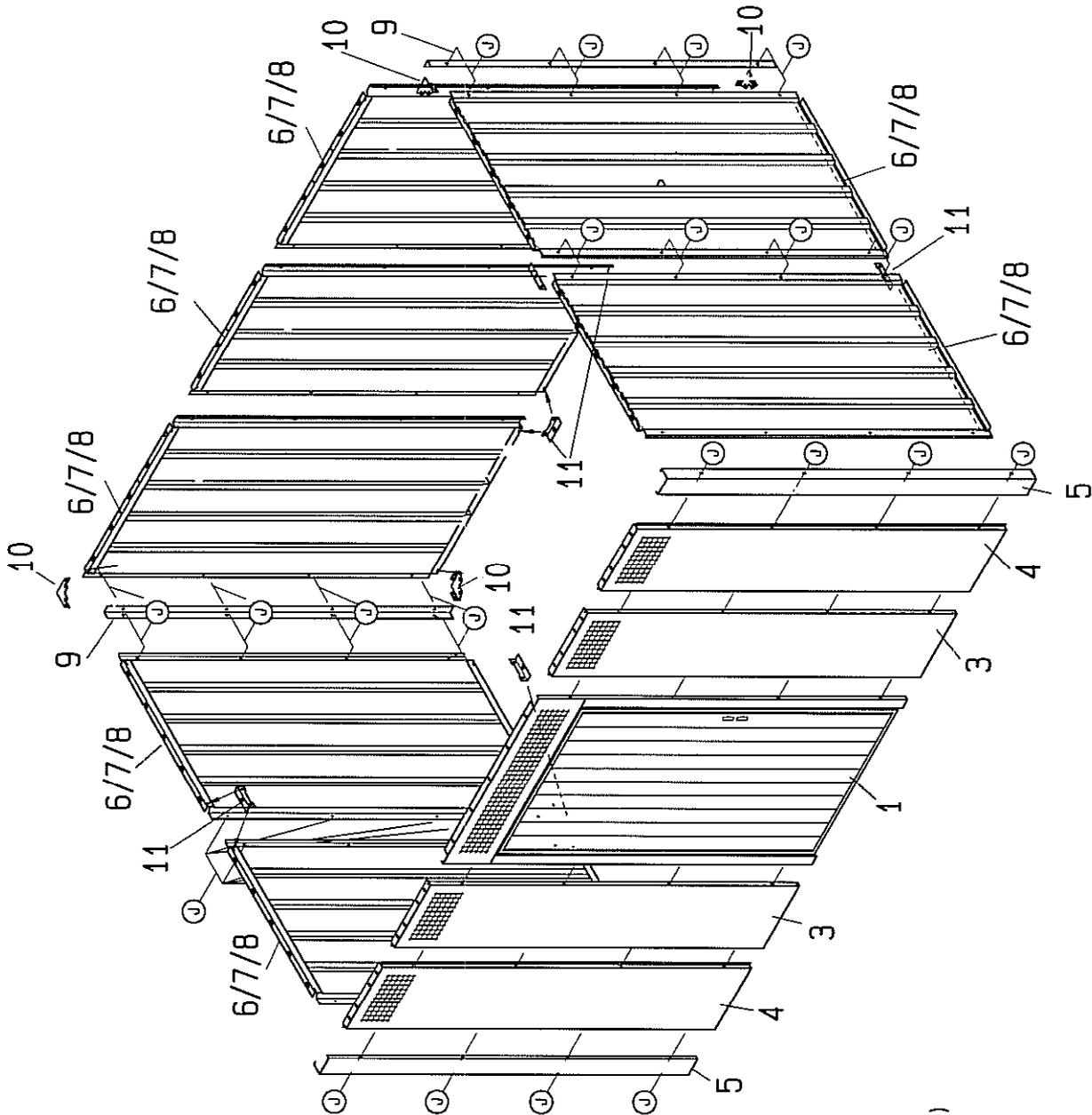


Zusammenbau Korpus PGH 1/2/4/5/6/9



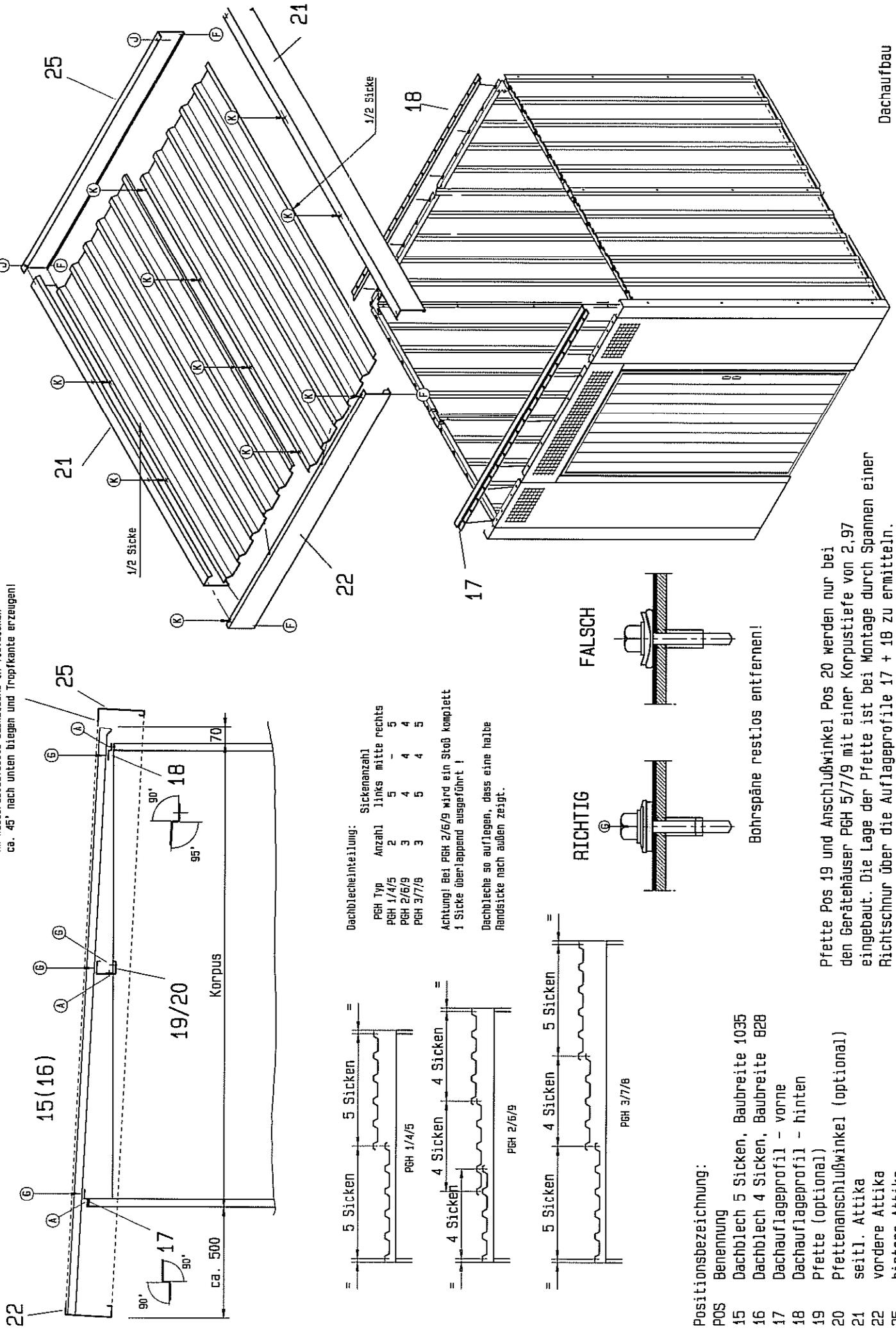
Wandaufteilung	
einseitige Rückwand	einteilige PW
einseitige Seitenwände	Sickenzahl WF
einseitige Frontwand	Anzahl WF links
einseitige Frontwand	Anzahl WF rechts
einseitige Frontwand	Anzahl Sicken
einseitige Frontwand	PfH 3/7/8
einseitige Frontwand	PfH 7
einseitige Frontwand	PfH 8
einseitige Frontwand	PfH 9
einseitige Frontwand	PfH 10
einseitige Frontwand	PfH 11
einseitige Frontwand	PfH 12
einseitige Frontwand	PfH 13
einseitige Frontwand	PfH 14
einseitige Frontwand	PfH 15
einseitige Frontwand	PfH 16
einseitige Frontwand	PfH 17
einseitige Frontwand	PfH 18
einseitige Frontwand	PfH 19
einseitige Frontwand	PfH 20
einseitige Frontwand	PfH 21
einseitige Frontwand	PfH 22
einseitige Frontwand	PfH 23
einseitige Frontwand	PfH 24
einseitige Frontwand	PfH 25
einseitige Frontwand	PfH 26
einseitige Frontwand	PfH 27
einseitige Frontwand	PfH 28
einseitige Frontwand	PfH 29
einseitige Frontwand	PfH 30
einseitige Frontwand	PfH 31
einseitige Frontwand	PfH 32
einseitige Frontwand	PfH 33
einseitige Frontwand	PfH 34
einseitige Frontwand	PfH 35
einseitige Frontwand	PfH 36
einseitige Frontwand	PfH 37
einseitige Frontwand	PfH 38
einseitige Frontwand	PfH 39
einseitige Frontwand	PfH 40
einseitige Frontwand	PfH 41
einseitige Frontwand	PfH 42
einseitige Frontwand	PfH 43
einseitige Frontwand	PfH 44
einseitige Frontwand	PfH 45
einseitige Frontwand	PfH 46
einseitige Frontwand	PfH 47
einseitige Frontwand	PfH 48
einseitige Frontwand	PfH 49
einseitige Frontwand	PfH 50
einseitige Frontwand	PfH 51
einseitige Frontwand	PfH 52
einseitige Frontwand	PfH 53
einseitige Frontwand	PfH 54
einseitige Frontwand	PfH 55
einseitige Frontwand	PfH 56
einseitige Frontwand	PfH 57
einseitige Frontwand	PfH 58
einseitige Frontwand	PfH 59
einseitige Frontwand	PfH 60
einseitige Frontwand	PfH 61
einseitige Frontwand	PfH 62
einseitige Frontwand	PfH 63
einseitige Frontwand	PfH 64
einseitige Frontwand	PfH 65
einseitige Frontwand	PfH 66
einseitige Frontwand	PfH 67
einseitige Frontwand	PfH 68
einseitige Frontwand	PfH 69
einseitige Frontwand	PfH 70
einseitige Frontwand	PfH 71
einseitige Frontwand	PfH 72
einseitige Frontwand	PfH 73
einseitige Frontwand	PfH 74
einseitige Frontwand	PfH 75
einseitige Frontwand	PfH 76
einseitige Frontwand	PfH 77
einseitige Frontwand	PfH 78
einseitige Frontwand	PfH 79
einseitige Frontwand	PfH 80
einseitige Frontwand	PfH 81
einseitige Frontwand	PfH 82
einseitige Frontwand	PfH 83
einseitige Frontwand	PfH 84
einseitige Frontwand	PfH 85
einseitige Frontwand	PfH 86
einseitige Frontwand	PfH 87
einseitige Frontwand	PfH 88
einseitige Frontwand	PfH 89
einseitige Frontwand	PfH 90
einseitige Frontwand	PfH 91
einseitige Frontwand	PfH 92
einseitige Frontwand	PfH 93
einseitige Frontwand	PfH 94
einseitige Frontwand	PfH 95
einseitige Frontwand	PfH 96
einseitige Frontwand	PfH 97
einseitige Frontwand	PfH 98
einseitige Frontwand	PfH 99
einseitige Frontwand	PfH 100

- Positionenbezeichnung
- POS Benennung
- 1 Türelement 1 f.lg. B = 1095
 - 2 Türelement 2 f.lg. B = 1923 (nicht dargestellt)
 - 3 Wandelement A 414
 - 4 Wandelement B 414 - entfällt bei 2f.lg. DT
 - 5 Eckprofil
 - 6 Wandfeld (WF) 5 Sicken
 - 7 Wandfeld (WF) 4 Sicken
 - 8 Wandfeld (WF) 3 Sicken
 - 9 Eckwinkel
 - 10 Knotenblech
 - 11 Wandverbindungslasche



Zusammenbau Korpus PGH 3/7/8

An Massenablaufseite Dachbleche in Tiefsicken
ca. 45° nach unten biegen und Tropfrante erzeugen!



Positionsbezeichnung:

- POS Benennung
- 15 Dachblech 5 Sicken, Baubreite 1035
- 16 Dachblech 4 Sicken, Baubreite 828
- 17 Dachauflageprofil - vorne
- 18 Dachauflageprofil - hinten
- 19 Pfette (optional)
- 20 Pfettenanschlußwinkel (optional)
- 21 seittl. Attika
- 22 vordere Attika
- 25 hintere Attika

Pfette Pos 19 und Anschlußwinkel Pos 20 werden nur bei den Gerätehäuser PGH 5/7/9 mit einer Korpusstiefe von 2,97 eingebaut. Die Lage der Pfette ist bei Montage durch Spannen einer Richtschnur über die Auflageprofile 17 + 18 zu ermitteln. Befestigung auf der Seitenwand erfolgt mit Bohrschraube.

PGH Gerätehaus - Bauteile



Türelement 1 flg.		Türelem. 2 flg.(optional)		Wandelement A - Front		Wandelement B - Front		Eckprofil - Front	
Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 2	Position	Menge: 2	Position	Menge: 2	Position
1		2		3		4		5	
Art.Nr.: 0000000		Art.Nr.: 0000000							
Wandelement 5 Sicken		Wandelement 4 Sicken		Wandelement 3 Sicken		Eckwinkel			
Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 2	Position	Menge: 2	Position	Menge: 2	Position
6		7		8		9			
Art.Nr.: 5BMS05L (Farbe angeben)		Art.Nr.: 5BMS04L (Farbe angeben)		Art.Nr.: 5BMS03L (Farbe angeben)		Art.Nr.: 5B2076B			

PGH Gerätehaus - Bauteile



Dachblech 5 Sicken		Dachblech 4 Sicken		Dachauflageprofil, vorne		Dachauflageprofil, hinten		Pfette PGH 5/7/9		
Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	
15		16		17		18		19		
<p>PGH 1 - L = 2665 - 2 x PGH 2 - L = 2665 - 2 x PGH 3 - L = 2675 - 2 x PGH 4 - L = 2675 - 2 x PGH 5 - L = 3495 - 2 x PGH 6 PGH 7 - L = 3495 - 2 x PGH 8 - L = 2875 - 2 x PGH 9</p>	<p>PGH 1 PGH 2 - L = 2668 - 3 x PGH 3 - L = 2668 - 1 x PGH 4 PGH 5 PGH 6 - L = 2875 - 3 x PGH 7 - L = 3495 - 1 x PGH 8 - L = 2875 - 1 x PGH 9 - L = 3495 - 3 x</p>	<p>L = 2000 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2207 - PGH 2 / 5 / 9 L = 2828 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2000 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2207 - PGH 2 / 5 / 9 L = 2828 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2053 - PGH 5 L = 2085 - PGH 7 L = 2265 - PGH 9</p>	<p>L = 2755 - PGH 1 / 2 / 3 - 2 x L = 2963 - PGH 4 / 6 / 8 - 2 x L = 1792 - PGH 5 / 7 / 9 - 4 x</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	
seitliche Attika		vordere Attika		hintere Attika (optional)		stoßlasche Attika seitl.				
Menge: 2 - PGH 1/2/3/4/5/8	Position	Menge: 1	Position	Menge: 1	Position	Menge: 2 - PGH 5 / 7 / 9	Position			
21		22		25						
<p>L = 2755 - PGH 1 / 2 / 3 - 2 x L = 2963 - PGH 4 / 6 / 8 - 2 x L = 1792 - PGH 5 / 7 / 9 - 4 x</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>	<p>L = 2164 - PGH 1 / 4 / 5 L = 2371 - PGH 2 / 6 / 9 L = 2992 - PGH 3 / 7 / 8</p>

Zubehör



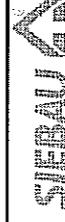
PGH Pultdach Gerätehaus

Ausführung mit ungeteilten Wandelementen (RW/SW)

Fl.r.d.-Schraube M8 x 16		Mutter M 8		Bohrschraube TX 4,2x16		Bohrschraube mit Dichtscheibe 5,5 x 25	
Art.Nr. SB21040	Pos. A Menge 60	Art.Nr. SB21032	Pos. A Menge 60	Art.Nr. SB21010	Pos. F Menge 6	Art.Nr. SBBTL-DB-BD1	Pos. G Menge 1x50
Fl.r.d.-Schraube M6 x 16		Mutter M 6		Blechschaube mit Dichtscheibe 4,8 x 19		Nageldübel 6 x 60	
Art.Nr. SB21022	Pos. J Menge 26	Art.Nr. SB21025	Pos. J Menge 26	Art.Nr. SBBTL-DB-B12	Pos. K Menge 2x15	Art.Nr. SB03356	Pos. N Menge 5
Schraube 8x45 DIN 571		Dübel S10		Scheibe 8,4 x 25			
Art.Nr. SB15066	Pos. O Menge 10	Art.Nr. SB03174	Pos. O Menge 10	Art.Nr. SB21039	Pos. O Menge 10		
Knotenblech		Wandfeldklammer					
Art.Nr. SB20031 SIEBAU 25328	Pos. 10 Menge 4	Art.Nr. SB20030	Pos. 12 Menge 3				
Schließzylinder 61mm		Drückergarnitur		Pfeitenanschluswinkel Typ 15			
Art.Nr.	Pos. Menge 1	Art.Nr.	Pos. Menge 1	Art.Nr. SB6012	Pos. 20 Menge 2		
						nur PGH 5 / 7 / 9	

Schrauben mit Mengenzuschlag. Auf Grund der Vertriebsorganisation können nicht erforderliche Kleinteile beigelegt sein.

Zubehör



PGH Pultdach Gerätehaus

Ausführung mit geteilten Wandelementen (RW/SW)

Fl.r.d.-Schraube M8 x 16		Mutter M 8		Bohrschraube TX 4,2x16		Bohrschraube mit Dichtscheibe 5,5 x 25	
Art.Nr. SB21040	Pos. A Menge 80	Art.Nr. SB21032	Pos. A Menge 80	Art.Nr. SB21010	Pos. F Menge 6	Art.Nr. SBBTL-DB-B01	Pos. G Menge 1x50
Fl.r.d.-Schraube M6 x 16		Mutter M 6		Blechschaube mit Dichtscheibe 4,8 x 19		Nageldübel	
Art.Nr. SB21022	Pos. J Menge 50	Art.Nr. SB21025	Pos. J Menge 50	Art.Nr. SBBTL-DB-B12	Pos. K Menge 2x15	Art.Nr. SB03356	Pos. N Menge 5
Schraube 8x45 DIN 571		Dübel S10		Scheibe 8,4 x 25			
Art.Nr. SB15066	Pos. O Menge 20	Art.Nr. SB03174	Pos. O Menge 20	Art.Nr. SB21039	Pos. O Menge 20		
Knotenblech		Verbindungsstasche					
Art.Nr. SB20031 SIEBAU 25328	Pos. 10 Menge 4	Art.Nr. SB20036	Pos. 11 Menge 6/10				
Schließzylinder 61mm		Drückergarnitur		Pfeitenanschluswinkel Typ 15			
Art.Nr.	Pos. Menge 1	Art.Nr.	Pos. Menge 1	Art.Nr. SB6012	Pos. 20 Menge 2		
						nur PGH 5 / 7 / 9	

Schrauben mit Mengenzuschlag. Auf Grund der Vertriebsorganisation können nicht erforderliche Kleinteile beigelegt sein.

Wartungs- und Pflegehinweise

Alle Bauteile des Gerätehaus sind durch Verzinkung und ggf. zusätzlicher Beschichtung langfristig gegen Korrosion geschützt, eine weitergehende Korrosionsschutzbehandlung entfällt.

Ausgenommen hiervon sind weiße und braune Türelemente. Diese weisen herstellerseitig eine einlagige Grundpulverbeschichtung auf.

Je nach atmosphärischer Belastung wird eine zeitnahe Überlackierung empfohlen.

Graue und andersfarbige Türelemente werden mit einer Endlackierung ausgeliefert.

Damit der werkseitige Korrosionsschutz dauerhaft gewährleistet ist, sind einige grundsätzliche Regeln zu beachten:

Verzinkte Bauteile müssen regelmäßig ablüften können. Stehende Nässe und dauerhafte Nässeinwirkung durch sog. Nässenester greifen die Oberfläche an. Bei starkem Laubbefall des Daches muss dies regelmäßig gereinigt werden. Obstsäuren und andere aggressive Substanzen zerstören langfristig die verzinkte Oberfläche, deshalb das Dach von Fallobst befreien.

Staub- und Schmutzansammlungen im Bereich der Wandfelder und Türelemente bilden langfristig Korrosionsnester, regelmäßig säubern.

Stehendes Wasser im Bereich der Wandfelder und Türelemente innen und außen führen zu Korrosionsschäden, unbedingt für Wasserablauf sorgen. Vermeiden Sie den Kontakt aller Bauteile mit Tausalzen, Taulaugen und durch derartige Mittel angereicherte Tauwasser.

Bohrspäne, Schleifstaub und Flugrost zerstören die Oberflächen, sofort restlos entfernen,

Verzinkte Bauteile im Bodenbereich mit zusätzlichem Schutzanstrich (z.B. Bitumen) gegen direkten Kontakt mit zementhaltigen Substanzen (Estriche, Fliesenkleber usw.) schützen.

Um einen sicheren Wasserablauf des Daches zu gewährleisten müssen die Dachrinne (optional) regelmäßig gereinigt werden. (Laubbefall!)

Farbliche Behandlung

Für weitere Anstriche (ausgenommen Wandfelder und Dachbleche) eignen sich handelsübliche Acrylharzlacke. Vor Aufbringen wird ein Probanstrich an einer verdeckten Stelle empfohlen. Für eine zusätzliche Beschichtung der Dachbleche und der Wandelemente auf der Innenseite (bei verzinkten Gerätehäusern auch Außenseite) muss vor Auftragen des Decklackes eine geeignete Grundierung aufgebracht werden, die Oberflächenbeschichtung dieser Bauteile enthält bis zu 45% Anteil Aluminium. Geeignete Grundierungen sind im Fachhandel erhältlich. Für einen zusätzlichen Anstrich mit Fema Antikondensfarbe entfällt eine zusätzliche Grundierung.

Verputzte Außenwände und andere Elemente können mit Fassadenfarbe überrollt werden.

Farbig ausgelieferte Bauteile können aufgrund verschiedener Beschichtungsverfahren geringfügig hinsichtlich Oberflächenstruktur und Glanzgrad voneinander abweichen, derartige Abweichungen stellen keinen Grund zu einer berechtigten Reklamation dar. Verzinkte Bauteile weichen in der Oberflächenstruktur aufgrund verschiedener Zinkauftragsverfahren und Zusammensetzungen voneinander ab, eine auf allen Bauteilen gleichmäßig ausgebildete Zinkblume ist nicht gewährleistet. Reklamationen hinsichtlich verschiedener Zinkoberflächen können nicht anerkannt werden.

Bei der Montage und Nutzung entstandene Kratzer und Abplatzungen sofort ausbessern.

Die Abdichtung der Wandelemente zum Fundament und/oder Bodenaufbau erfolgt bauseits.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Stahlgerätehäuser sind untergeordnete Zweckbauten zum Schutz von Gartengeräten und anderen Gegenständen im privaten Nutzungsbereich. Sie eignen sich nicht als Unterbau für bauseitige Aufbauten. Zusätzliche Aufbauten (z.B. bauseitige Dachbegrünungen, Solarelemente usw.) bedürfen grundsätzlich der Rückversicherung beim Hersteller.

Zum Begehen des Daches (z.B. Reinigungsarbeiten) mit Brettern oder Schaltafeln für eine großflächige Lastverteilung sorgen,

Schneelast

Grundsätzlich sind Standard-Gerätehäuser im Auslieferungszustand für eine max. Schneelast von 125kg/m² ausgelegt.

(optionale Schneelasterhöhungen auf Anfrage)

Die für Ihren Wohnort geforderten Schneelasten können Sie bei Ihrem zuständigen Bauamt erfragen. Die zunehmenden Niederschläge in den Wintermonaten und sinkende Temperaturen sorgen zunehmend für eine übermäßige Belastung mit Schnee.

Es wird dringend empfohlen, übermäßigen Schneebefall von dem Gerätehausdach zu entfernen.

Herstelleradresse:

SIEBAU Raumsysteme GmbH & Co. KG
Heesstraße 5
57223 Kreuztal

Tel: 02732 – 5585 0
Fax: 02732 – 5585 191
Mail: info@siebau.net
Internet: www.siebau.net